

Sechste MORE-Informationsveranstaltung der Johannes Kepler Universität: Rück- und Ausblick

Am 25. Juni 2018 fand an der Johannes Kepler Universität die sechste Informationsveranstaltung zum MORE-Programm statt. Neben einem Rückblick auf drei erfolgreiche Jahre MORE gab es einen informativen Vortrag zum Thema Selbstständigkeit. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die Neuentwicklung des MORE-Programms vorgestellt. Künftig sollen geflüchtete Studierende im Vorstudienlehrgang durch die Initiative gefördert werden.

Rund 40 Personen, darunter MORE-Studierende, VertreterInnen des MORE-Teams, Lehrende und Interessierte, nahmen an der MORE-Informationsveranstaltung teil. Einleitend ging Prof. Johann Bacher (Koordinator des MORE-Programms der JKU) auf die Situation geflüchteter Personen und die mediale Debatte über Migration und Flucht ein. Weltweit gibt es nach wie vor zahlreiche gewaltsame Konflikte, die viele Personen zur Flucht zwingen. In den Ankunftsändern ist die Situation für Geflüchtete oft schwierig. Langwierige Asylverfahren, Sorgen über Angehörige in den Herkunftsländern, prekäre Lebensverhältnisse und eine zunehmend feindliche Haltung der Aufnahmegesellschaft gegenüber geflüchteten Menschen stellen große Belastungen für die Betroffenen dar. Prof. Bacher zitierte eine schwedische Studie, der zufolge Jugendliche mit Fluchthintergrund zehn Mal so oft Suizid begehen wie schwedische Jugendliche. Die Betroffenheit unter den MORE-Studierenden ist groß. In Anbetracht dessen wurde gemeinsam im Rahmen einer Schweigeminute der Opfer in den Konfliktregionen, auf der Flucht und in den Ankunftsändern gedacht. Gleichwohl ist es – so Prof. Bacher - wichtig zu sehen, dass nach wie vor viele Menschen helfen und helfen wollen und Geflüchtete unterstützen. Das gilt auch für das MORE-Programm, in dem Studierende mit Fluchthintergrund willkommen sind.

Im Anschluss fand ein Rückblick auf sechs Semester MORE-Programm von Katharina Oberthaler (Mitglied des MORE-Kernteams und Schnittstelle im Zulassungsservice) statt. Seit dem Wintersemester 2015/2016 wurden an der Johannes Kepler Universität Deutschkurse für geflüchtete Personen angeboten. Beginnend mit A1 Kursen konnte das Niveau kontinuierlich gesteigert werden. In diesem Semester schlossen rund 35 MORE-Studierende das Niveau B2 positiv ab. Die beiden Lehrenden Mag.^a Ursula Bichler und Dr.ⁱⁿ Karin Willinger-Rypar berichteten von guten Lernergebnissen, einem respektvollen und guten Miteinander, motivierten und fleißigen Studierenden und viel Charme und Herzlichkeit. Die positive Atmosphäre spiegelte auch die Rede von Herrn Hossini (MORE Teilnehmer) wider. Er sprach von Lehrenden als Vorbilder, als Menschen, die das Leben und die Haltung anderer positiv prägen können und bedankte sich für die wertvollen Momente im MORE-Programm.

In einem Kurzvideo präsentierten sich MORE-Studierende und Buddies und gaben einen Einblick in die Aktivitäten der letzten Semester. Aus den zahlreichen gemeinsamen Freizeitaktivitäten haben sich im Laufe der Zeit echte Freundschaften entwickelt. Sie zeugen vom Erfolg des Buddy Systems.

Wichtige Hinweise zum Thema Selbstständigkeit, als eine der wenigen Möglichkeiten für Asylwerbende erwerbstätig zu sein, erhielten MORE-Studierende und Interessierte von Mag. Walter Prehofer, MA, Leiter des Migrationsservices der WKOÖ. Er wies darauf hin, neben den gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen auch zu klären, ob persönliche Voraussetzungen für die Gründung eines Unternehmens gegeben sind. Außerdem machte er Interessierte darauf

aufmerksam, Kosten wie Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in der Planung zu berücksichtigen. Die Pause wurde für individuelle Fragen seitens der MORE-Studierenden genutzt.

Das MORE-Team (Ines Tumfart, Katharina Oberthaler) präsentierte anschließend das neue MORE-Programm. Die Zielgruppe sind geflüchtete Personen mit einer Zulassung zu einem Studium an der Johannes Kepler Universität. Zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen werden sie in den kostenpflichtigen Vorstudienlehrgang aufgenommen, wobei der Großteil der anfallenden Kosten von der JKU übernommen wird. Das MORE-Programm soll weiterhin Menschen mit Fluchthintergrund den Zugang zu universitärer Bildung in Österreich erleichtern und damit einen wichtigen Beitrag zur Integration geflüchteter Menschen leisten.

Da das MORE-Programm in seiner bisherigen Form auslief, wurde Abschied genommen von den Lehrenden und den bisherigen MORE-Studierenden, die – wie auch Mag. Prehofer, MA einleitend hervorhob - großartige Leistungen erbracht und ein Deutschniveau von B2 erreicht haben. Diese Leistungen wären aber nicht möglich gewesen ohne die Lehrenden in den Deutschkursen, die sich mit hoher Professionalität bei gleichzeitiger Empathie für ihre Studierenden eingesetzt haben. Das MORE-Kernteam bedankte sich bei Mag.^a Ursula Bichler und Dr.ⁱⁿ Karin Rypar-Willinger mit einem Blumenstrauß und einem interkulturellen Kochbuch.



©Fotos: Hikmat S.